



# AMANSHAUSERSWELT

CITY-ALBUM: LUXEMBURG-STADT *Warum bitte*

*keine Grillinger? Es ist ja alles seltsam hier.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

## Europas Hauptstädte 9/42

### **Einige Bezeichnungen:**

Grundwissen 1: Die Stadt Luxemburg bzw. Ville de Luxembourg heißt auf Luxemburgisch „Lëtzebuerg“.

**Ein Rummelplatz:** Drei Wochen im August/September, während der „Schouerfouer“ (der Schobermesse), herrscht seit 671 Jahren Praterstimmung. Der größte Kirmes von Zentraleuropa auf dem Champ du Glacis bietet „Grompereichelcher“ (Kartoffelpuffer), „Fouerfësch“ (frittierten Fisch) und jede Menge Vergnügungsbuden. Für Paparazzi und Anarchisten ideal: Großherzog Henri und seine Gattin kommen jedes Jahr einmal vorbei!

**Eine Lokalbahnfahrt:** Ein billiges Vergnügen (Zweistundeticket: 1,50 EUR) ist die Fahrt von Luxembourg-Gare bis Dommeldange und zurück. Herrlicher Blick auf den Grund (Unterstadt), auf Abtei, Festungsmauern und Kasematten.

*Die windgeschützten Beerterrassen an der Alzette.*



## EINAUSBLICK

**Bar im Sofitel**, (40 Boulevard d'Avranches): Von keinem Ort sieht man die Skyline des Europaviertels und die Flussschluchten – also Ober- und Unterstadt – so eindrucksvoll wie aus der Bar im Sofitel. Der Blick macht verständlich, wieso das quasi uneinnehmbare Großherzogtum im Mittelalter „Gibraltar des Nordens“ hieß und sich zwischen den Monstren Deutschland und Frankreich halten konnte. Die sicherste und langweiligste Stadt Europas? In dieser futuristischen Bar würde man sich nicht wundern, wenn zwei Klingonen um die Ecke bögen und grüne, blaue oder gestreifte Cocktails bestellten.

## EINSPAZIERGANG

**Kyoski** (Central Park Kirchberg) und **Konditorei & Patisserie Oberweis** (19–21, Grand-rue, [www.oberweis.lu](http://www.oberweis.lu)): Rund um den Betonwürfel, die angesagte Open-Air-Bar im Regierungsviertel, sammeln sich Studenten, Babysitterinnen, Banker, Tagediebe und Eurokraten. Manche spielen eine Partie Pétanque (Boule), andere machen Barbecue. Es taucht auch die eine oder andere „Thüringer“ oder „Grillinger“ auf, so nennen Luxemburger ihre Nationalwurst. Darf man aber nicht mehr so bezeichnen, offiziell heißt das Bratgut nur noch „Lëtzebuenger Grillwurst“. Die besten Éclairs des Kleinstaats gibt es hingegen bei Oberweis. Deren Feinkostabteilung ist stolz auf das weltbeste „Pâté au Riesling/Rieslingspaschtéit“, eine kalte Fleischpastete, genau genommen ein Gelee im Teigmantel.

## EINGARTEN

**Klostergarten an der Alzette** (Unterstadt am Bockfelsen, [www.kraizschouschteschgaart.info](http://www.kraizschouschteschgaart.info)), wunderschöner Gemüsegarten, in dem der städtische Gärtner Steve Schwartz, Spezialist für Biodiversität, seine besonderen und alten Sorten züchtet: Flieckerkraut, Baumspinat, gelbe Tomate. Auf hübschen Beerterrassen wachsen die außergewöhnlichen Früchte des historischen Genpools mitten in der Stadt – genau unterhalb der berühmten Kasematten.

Weitere Kolumnen auf:

[www.amanshauser.at](http://www.amanshauser.at)

[Schau fenster.DiePresse.com/Amanshauser](https://www.schau fenster.diepresse.com/)